

BERUF

Universal- Schweißer



Alexander
Wimmer

Schuljahr 11/12

Ausbildung:

Man ist im Jahr 10 Wochen zur Berufsschule verpflichtet. Der Standort der Berufsschule von EBNER ist in Wels.

Je nach Werkstoff und Erzeugnis wählen sie die geeigneten Schweißwerkzeuge und Schweißtechnik, wie z. B. Gas-, Elektro- und Schutzgasschweißen, Brennschneidverfahren Hartlöten oder Kunststoffschweißen, aus und hantieren mit Handschweißgeräten und Schweißautomaten. Im Ersten Lehrjahr darf man nur mit Schutzgas schweißen. Es ist Pflicht Sicherheitsschuhe und einen verschlossenen Overall zu tragen. Die werden von der Firma bezahlt und ersetzt wenn irgendetwas kaputt ist. Meine Firma zahlt dem Lehrling den Autoführerschein wenn er im Lehrabschlusszeugnis einen Durchschnitt von maximal 1,5 hat. In den Lehrzeugnissen von dem Ersten bis zum Dritten kann man eine Lohnerhöhung bis zu 300 Euro erhalten wenn der Durchschnitt bei 1,3 liegt.



Berufsbild:

Im Ersten Lehrjahr ist man in der Lehrwerkstatt. Dort lernt man die verschiedensten Materialien kennen. Dazu lernt man auch das richtige Schleifen von Eisen, Kupfer, etc. Ab dem Zweiten Lehrjahr kommt man in die Betriebshalle, wo man alles was man in der Lehrwerkstatt gelernt hat braucht. Die gesamte Lehrzeit beträgt 3,5 Jahre. EBNER übernimmt nur die besten Lehrlinge. 6 Monate nach der Lehrabschlussprüfung ist die sogenannte „Normprüfung“. Diese kostet 650 Euro. Sobald diese Summe gezahlt worden ist, muss man die Prüfung innerhalb von 10 Monaten antreten. Beim Schweißen gibt es zwei verschiedene Geräte: 2-Taktschweißer und den 4-Taktschweißer. Der 2-Taktschweißer funktioniert durch einen Knopfdruck, der das Schweißgerät einschaltet und durch ein zweites Mal drücken ausgeschaltet wird. Beim 4-Taktschweißer muss man den Knopf, um schweißen zu können, gedrückt halten, aber zum ausschalten den Knopf auslöst.



Firma EBNER

Die Arbeitszeit ist von Montag bis Donnerstag von 06.30 bis 15.00. Am Freitag von 06.30 bis 13.00. Die Firma EBNER liegt in Leonding und auch auf Weltweit bekannt. Andere Tochterfirmen liegen zum Beispiel in China, Brasilien, Nordamerika und auch in Afrika liegt eine kleine Firma. Es gibt alle drei Monate eine Mathematikschulung. Diese Schulung ist wichtig für die Berufsschule.

